

Schwarzwaldverein Ortsgruppe Neubulach e.V.

Seniorengruppe - Wanderausfahrt ins Ötztal

9. bis 13. September 2019

Organisation: Rose und Rolf Schönleber



Schwarzwaldverein

Neubulach e.V.

Die Senioren des Schwarzwaldvereins Neubulach verbrachten fünf herrliche Wandertage im österreichischen Ötztal. Trotz zunächst schlechter Wetterprognosen erlebten die Wanderer überraschend Wandertage bei traumhaftem Sonnenschein. An der Raststätte Allgäuer Tor war die Stimmung bei unfreundlichem Regen noch auf dem Tiefpunkt. Je weiter es aber über die Grenze und hinein ins Ötztal ging, kam immer mehr die Sonne durch. Das Quartier wurde im Hotel Habicher Hof in Habichen, einem Teilort von Ötz, aufgeschlagen. Schöne Zimmer und eine großartige Verpflegung sorgten für gute Stimmung.

Nach dem Mittagessen im Cafe Heiner in Ötz ging es auf die erste Wanderung. Der Ötzer Ach entlang, einem reißenden Bergbach, wurde das Hotel Habicher Hof erreicht. Der Fluss wird von internationalen Wildwasserkanuten als Trainingstrecke genutzt. Hier fanden auch schon viele Wettkämpfe bis zu Europameisterschaften statt. Beeindruckend war die Wucht des Wassers um die vielen Felsen im Flusslauf. Der Fluss ist dabei von einem Drahtseilgeflecht überzogen. Hieran werden die Tormarkierungen für das Training und Wettkämpfe abgehängt.



Herausragend waren die Wandertage drei und vier. Am dritten Tag ging es zunächst mit der Seilbahn hinauf nach Hochötz. Eine kleine Gruppe wollte mit einer Wanderführerin über die Bielefelder Hütte zum Wetterkreuz aufsteigen. Nasser Neuschnee und damit verbundene Glätte verhinderte aber, dass das Gipfelkreuz erreicht werden konnte. 15 Minuten unterhalb des Gipfelkreuzes wurde die Tour auf Vorschlag der Bergführerin aus Sicherheitsgründen abgebrochen. Die große Gruppe wanderte direkt von Hochötz über das Rote Wandl zur Balbach-Alm. Hier trafen beide Gruppen zur Mittagszeit wieder zusammen. Weiter ging die Wanderung zunächst über eine Hochebene, um dann zum Ochsegarten abzustiegen, wo eine Schlusseinkehr geplant war. Leider erhielten wir am Vorabend vom Wirt wegen Personalmangels eine Absage. Deshalb entschlossen wir uns, zum Marlstein hochzufahren. Hier zeigte der Busfahrer seine überragenden Fahrkünste.

An einer Abzweigung angekommen, war es nicht möglich, mit dem großen Bus abzubiegen. Kurzentschlossen fuhr er die letzten knapp zwei Kilometer auf der schmalen Gebirgsstraße rückwärts zum Gasthaus. Dabei gab es unter den Gästen teils schlottrige Beine und manch einer wäre wohl gerne ausgestiegen. Am Ziel erhielt der Fahrer tosenden Applaus für die Fahrkünste. Am Abend waren wir von unserem Hotelier zum Abendessen, verbunden mit einem Tiroler Abend, in das ebenfalls ihm gehörende Cafe Heiner nach Ötz eingeladen. Das Essen war wie im Habicher Hof vorzüglich. Dazu sorgten die beiden Tiroler Musiker auf der großen Terrasse mit ihren volkstümlichen Liedern, garniert mit teilweise auch derben Witzen, für viel Stimmung.

Am vierten Tag fahren wir zunächst über Sölden nach Vent. Durch ein romantisches Tal führte die Wanderung hinauf zum Gasthaus Rofenhof. Kurz vor dem Ziel musste über einer Hängebrücke ein tiefes Tal überquert werden. Nach der Mittagsrast ging es zurück zum Bus. Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt mit der Gondel von Sölden auf den 3048 Meter hohen Gaislachkogel. Hier oben wurden in einer Glaskuppel Teile des James-Bond-Films Elements 007 gedreht. Nun steht die Kuppel mit Drehutensilien und Bond-Filmen gegen Eintritt zur Besichtigung, aber auch zur Vermarktung auf dem Gipfel. Ein Schandfleck der wohl schnellstens wieder abgebaut werden sollte, aber der Kommerz macht leider auch hier keinen Halt. Mit dem Glaspalast im Rücken konnten bei strahlendem Sonnenschein aber auch wunderschöne Ausblicke über das Bergpanorama genossen werden. Beeindruckend war die Besichtigung der neuen Bikerstrecke aus der Gondel. In rasendem Tempo jagen die Biker den steilen Hang hinunter und gehen dabei sicher auch immer wieder an ihre Grenzen.



Am zweiten Wandertag ging es mit dem Bus nach Umhausen-Niederthal und hinauf zum Stuiben-Wasserfall. Beeindruckende Bilder vom imposanten Wasserfall zeigten sich den Wanderern beim Abstieg über 770 Stufen auf einer Metalltreppe.

Hier ließ sich die Wandergruppe viel Zeit, um die zu Tal stürzenden Wassermassen zu bestaunen. Aber auch die Ausblicke hinunter ins Tal und auf die gegenüberliegenden, schneebehangenen Berge erfreuten uns immer wieder.

Die zweite Gruppe besuchte derweil das Ötzidorf in Umhausen, verbunden mit einer tollen Flugschau mit Adlern und Falken. Die Abschlusswanderung am letzten Tag startete nach dem Verstauen der Koffer im Bus direkt am Hotel. Über die Wellerbrücke wurde die wilde Ötzer Ach überquert. Anschließend führte die Wanderung hinauf zum Piburger See, mit bis zu 24 Grad der wärmste Badesee in den Bergen Tirols. Bei der Umwanderung zeigten sich durch die starke Sonneneinstrahlung beeindruckende Spiegelungen im Wasser. Nach einer letzten Mittagsrast im Cafe Heiner wurde die Heimreise angetreten. Der Ausklang der Reise fand im Gasthaus Platzhirsch in Böblingen statt.

